



Aktennotiz

Datum: 31. Oktober 2011
Für: BAKOM, Sektion Funkkonzessionen
Kopie an: Thomas Fischer, SCBO
Urs Thomi, BAKOM
Brigitte Jeanneret, BAKOM

Jahressitzung 2011 mit der Swiss CB Organisation SCBO

Ort: BAKOM, Zukunftstr. 44, 2501 Biel

Datum / Zeit: Donnerstag, 20. Oktober 2011, 14:00 – 15:15 Uhr

Teilnehmer:

Thomas Fischer	SCBO-Präsident
Walter Hottiger	SCBO-Vorstand
Daniel Schuler	SCBO-Mitglied
Urs Thomi	BAKOM / FM-FZ
Daniel Wunderli	BAKOM / AF-FK

Entschuldigt:

Brigitte Jeanneret	BAKOM / AF-FK
--------------------	---------------

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Störungen im Jedermannsfunk (CB)
3. Beibehaltung der Konzessionspflicht
4. Neu 12 Watt PEP auf SSB: RIR-Änderung
5. Gültige CB-Rufnamen
6. Statistik
7. Diverses
8. Nächste Sitzung

Referenz/Aktenzeichen: wid

1. Begrüssung der Teilnehmer

D. Wunderli eröffnet die Sitzung und heisst die Teilnehmer willkommen. Er richtet aus, dass sich Frau B. Jeanneret entschuldigen lässt.

2. Störungen im Jedermannsfunk (CB)

U. Thomi teilt mit, dass sich ein paar Funkanwender wegen störenden „Träger-Aussendungen“ im 11m-Band beim BAKOM gemeldet haben.

Ausserdem hat ein CB-Funker den TV-Empfang seines Nachbarn gestört. Dieser hat das BAKOM informiert. Anlässlich der vom BAKOM durchgeführten Kontrolle wurde ein illegaler „Nachbrenner“ beim CB-Funker vorgefunden.

3. Beibehaltung der CB-Konzessionspflicht

D. Wunderli erklärt, dass noch keine Entscheidung betreffend die Abschaffung der Konzessionspflicht gefällt worden ist. Somit sind die Rufnamen der konzessionierten CB-Funkern und –Funkern also weiterhin geschützt. Allerdings besteht ein Trend, dass die Konzessionspflicht irgendwann auch in der Schweiz abgeschafft werden könnte.

Die anwesenden Vertreter der SCBO deuten an, dass sie mittels eines Schreibens ans BAKOM ihrem Wunsch auf Beibehaltung der Konzessionspflicht Nachdruck verleihen wollen. Begründung: Nur mittels Konzessionspflicht können die Rufnamen der konzessionierten CB-Funkern und –Funkern geschützt werden.

Ausserdem würden dem BAKOM nach Abschaffung der Konzessionspflicht einige tausend Franken an Gebühren und eventuell sogar Arbeitsstellen verloren gehen, gibt D. Schuler zu bedenken.

4. Neu 12 Watt PEP auf SSB: RIR-Änderung

U. Thomi informiert betreffend Leistungserhöhungen: Konforme CB-Funkgeräte dürfen neu mit 12 Watt PEP auf SSB und mit 4 Watt auf AM betrieben werden. Die entsprechende RIR1102-02 (<http://www.ofcomnet.ch/cgi-bin/rir.pl?id=1102;nb=02>) wurde per 01.10.2011 geändert. Die Vertreter der SCBO zeigen sich sehr erfreut darüber.

5. Gültige CB-Rufnamen

Bereits vor der Sitzung hat die SCBO um eine Liste aller gültigen CB-Rufnamen angefragt. Mit diesen soll sichergestellt werden, dass bei Contests nur konzessionierte CB-Funker- und –Funkern teilnehmen. Das BAKOM hat die gewünschten Rufnamen an Herrn Fischer übergeben mit der Auflage, dass die Rufnamen nicht weitergegeben oder anderweitig verwendet werden dürfen.

6. Statistik

D. Wunderli präsentiert die Statistik der aktuellen CB-Funk-Konzessionen: Per 19.10.2011 sind noch 4'972 CB-Funkkonzessionen beim BAKOM registriert. Verglichen mit 2010 wurden also 217 Konzessionen gekündigt. Dies entspricht einer Abnahme von 4,18 %.

Referenz/Aktenzeichen: wid

7. Diverses

- a) Am 1. November 2010 hat die SCBO beantragt, dass PSK31 auf den CB-Frequenzen erlaubt sein soll. Das BAKOM hat diesen Antrag eingehend geprüft und die Verwendung von PSK31 auf den CB-Frequenzen gestattet, sofern die entsprechenden RIR1102-01 und RIR1102-02 eingehalten werden.
- b) Die Sitzungsteilnehmer diskutieren über die (mehrfach angekündigte) Abschaffung der Circulation-Card per 31.12.2012 und über mögliche Folgen einer allfälligen Abschaffung der Konzessionspflicht in der Schweiz.
- c) Herr Fischer lädt das BAKOM zur nächsten SCBO-Delegiertenversammlung ein. Diese wird am 11. März 2012 stattfinden. D. Wunderli bedankt sich für die Einladung.

Die nächste Sitzung wird am 18. Oktober 2012, um 14:00 h im BAKOM in Biel stattfinden.

D. Wunderli beschliesst die Sitzung um 15:10 h und bedankt sich bei den Anwesenden für die rege Teilnahme.

Protokoll erstellt durch:

D. Wunderli